

Heiner Hirblinger

Paulus und Freud

Ein Diskurs über Religion,
Gewalt und Unbewusstes in der Kultur

ca. 420 Seiten · Broschur · 49,90 € (D) · 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8379-3055-9 · ISBN E-Book 978-3-8379-7772-1

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im Juni 2021



Das *Ereignis am Kreuz* und Freuds Schrift *Totem und Tabu* begründen die psychoanalytische Perspektive, mit der Heiner Hirblinger auf das Leben und die Briefe des Apostels Paulus blickt. Das Kernanliegen der christlichen Botschaft und dessen Bedeutung für Kultur und Bildung werden so aus psychoanalytischer Sicht in ihrer Tiefendimension lesbar.

Durch das Nachzeichnen von Verbindungslinien und perspektivischen Überschneidungen zwischen Psychoanalyse und Religion ermöglicht der Autor einen neuen Zugang zum Problem der Gewalt in der Kultur. Er geht dabei von der These Freuds aus, dass ein Denkkapparat, der die »Allmacht der Gedanken« in der monotheistischen Religion fördert, eine Folge des Bilderverbots ist. Im Spannungsfeld zwischen Glauben, Gewalt und Unbewusstheit in der Kultur wird die transformatorische Dimension religiöser und psychoanalytischer Praxeologie deutlich. Sie verweist auf die Arbeit an der Bedürftigkeit, Not und Befangenheit der Menschheit in Neurose und selbstverschuldeter Unmündigkeit. Das Buch erschließt so im Referenzrahmen einer

psychoanalytischen Metapsychologie weiterführende Aspekte eines säkularen Verständnisses des christlichen Glaubens.



Heiner Hirblinger, Dr. phil., StD i. R., war Lehrer und Seminarlehrer am Gymnasium und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zu Fragen einer psychoanalytisch-pädagogischen Bildungstheorie.